

Pressemitteilung: Vorab-Ausstellungsinformation

**Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein**  
Große Sonderausstellung im Landesmuseum Württemberg, Stuttgart  
22. Oktober 2022 bis 30. April 2023

Kommunikation und Kulturvermittlung

Altes Schloss · Schillerplatz 6

D-70173 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 89 535 151

Fax.: +49 (0) 711 89 535 152

presse@

landesmuseum-stuttgart.de

Bier und Wein – das sind Getränke mit einer facettenreichen Geschichte, die bereits vor rund 10.000 Jahren begann. In einer großen kulturhistorischen Ausstellung beleuchtet das Landesmuseum Württemberg ab 22. Oktober 2022 im Alten Schloss in Stuttgart das Thema des Trinkalkohols. Die Bedeutung von Bier und Wein für eine Gesellschaft ist nicht nur ein Phänomen der Gegenwart – ganz im Gegenteil: Die Herstellung von Alkohol ist seit der Steinzeit belegt und der Konsum alkoholischer Getränke zieht sich geradezu wie ein roter Faden durch die Kulturgeschichte. Alkohol gehört auch heute zur Lebenswelt der meisten Menschen, unabhängig davon, ob sie selbst konsumieren oder nicht. Ob aus eigener Erfahrung oder aus der Beobachterposition – nahezu jede\*r kennt den Zustand des Berauschtseins.

Das Trinken von Bier und Wein – und seit der Neuzeit auch von Spirituosen – ist seit Jahrtausenden bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Anlässen obligatorisch. Eine Welt ohne Alkohol und damit eine Vielzahl von gemeinschaftlichen Aktivitäten, bei denen nicht die entsprechenden Getränke für eine anregende oder ausgelassene Stimmung sorgen, sind kaum vorstellbar. Das führt zu der Frage, ob Alkohol nicht der eigentliche „Kitt der Gesellschaft“ vergangener Kulturen war – und vielleicht auch heute noch ist.

Die Große Sonderausstellung spannt einen Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Der geografische Ausgangspunkt ist der südwestdeutsche Raum, ergänzt durch historisch wichtige Bezüge in die mediterrane und vorderasiatische Welt. So fließen auch die Ergebnisse eines Forschungsprojekts ein, das einen möglichen Einfluss von Trink- und Gelagesitten der Griechen auf die frühen Kelten untersuchte. Im Vergleich unterschiedlicher Kulturen wird schlaglichtartig die Bedeutung des Alkohols für die Aspekte Religion und Kult, Status und Prestige sowie Identität und Gruppenzugehörigkeit deutlich, die in der Ausstellung eingehend und diachron beleuchtet werden. Darüber hinaus thematisiert sie Alkohol als Wirtschaftsfaktor: seine ökonomische Bedeutung als Nahrungsmittel und Handelsware und geht auch auf historische Herstellungsweisen ein.

Abgesehen von seiner kulturhistorischen Bedeutung handelt es sich bei Alkohol doch um ein Rauschmittel, das nicht nur Entspannung, Genuss und Ausgelassenheit, sondern erhebliche Gefahren mit sich bringt. Warum wirkt Alkohol zunächst so positiv auf unser Gehirn und erzeugt Zufriedenheit, ein allgemeines Wohlfühlgefühl und eine erhöhte Kommunikationsbereitschaft? Und wie verhält es sich mit den als eher negativ empfundenen unmittelbaren Folgen wie Enthemmung, Übelkeit und dem klassischen „Kater“? In diesem Spannungsfeld geht die Ausstellung der Frage nach, warum wir überhaupt ein solches Genuss- oder Rauschmittel zu uns nehmen, dessen negative Auswirkungen auf die Gesundheit, das persönliche Umfeld und die Gesellschaft im Ganzen immens sind. Abhängigkeit, Suchtprävention und Gesundheitskosten sind nur einige Schlagworte, die diese Problematik widerspiegeln.

Die Ausstellung „Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein“ führt den Besucher\*innen vor Augen, welche lange Geschichte der Konsum von alkoholischen Getränken in unserem Kulturraum hat und wie stark er bis heute in unserem alltäglichen Leben verankert ist. Zentral sind dabei weniger die technischen Aspekte der modernen Produktionsprozesse oder die Vielfalt an Produkten als vielmehr die Rolle, die Alkohol in sozialen Kontexten der Vergangenheit und Gegenwart spielte. Die Präsentation soll es den Besucher\*innen ermöglichen, ihre persönliche Lebenswelt, ihr Umfeld und ihr eigenes Konsumverhalten vor einem epochenübergreifenden Hintergrund zu reflektieren, der von internationaler Breite auf regionale Traditionen fokussiert.

Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung der Länder und der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V.

**Ausstellungsort:** Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart  
**Website:** [landesmuseum-stuttgart.de](http://landesmuseum-stuttgart.de)